



Foto: 3M Unitek

Zahnspangen galten lange als notwendiges Übel, heute besitzen sie Kultstatus. Bei jungen Menschen gehören sie mittlerweile zum Repertoire. Salonfähig gemacht haben die Drahtgestelle auch Prominente wie Tom Cruise, die ihre Spangen selbstbewusst zur Schau trugen. Dr. Achim Nesselrath, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie aus Ratingen, stellt sogar fest: "Einige meiner Patienten sind richtig traurig, wenn ich ihnen sage, dass sie keine Zahnkorrektur benötigen."

Ob feste oder herausnehmbare Zahnspangen: Bunte Farben und glitzernde Materialien stehen zur Auswahl. Feste Spangen bestehen aus Metall-Brackets, Drahtbögen und Gummiringen. Ringe in unzähligen Farben peppen die Apparatur optisch auf. Nun bieten Hersteller sogar bunte Brackets aus Keramik an, die unter UV-Licht leuchten. Lose Spangen bestehen aus einer individuellen Basis, die am Gaumen anliegt, und speziell geformten Drahtbögen. Ein optisches Highlight sind Einlegebildchen auf der Basis. Man kann zwischen Motiven wie Sternzeichen oder Disney-Figuren wählen. Für Erwachsene gibt es dezente Lösungen, die in Beruf und Freizeit nicht stören. Die "unsichtbare Zahnspange" (Lingualtechnik) bietet die Möglichkeit, Zähne "unauffällig" zu begradigen, indem sie auf der Rückseite der Zähne angebracht wird.